

# DIALOGFORUM - "Bund trifft kommunale Praxis"

Inklusive Kinder- und Jugendhilfe aktiv miteinander gestalten

## 4. Expertengespräch

# Was brauchen Kinder und Jugendliche heute mit Blick auf die Große Lösung?

Eine gemeinsame Veranstaltung des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und des Deutschen Instituts für Urbanistik, Berlin

25. und 26. Januar 2018 in Berlin,  
Deutsches Institut für Urbanistik

Informieren, Sortieren, Verstehen + produktive Anknüpfungsmöglichkeiten finden ...

... denn Inklusion braucht mehr als (nur) ein Gesetz.

Kinder- und Jugendhilfe ist eine kommunale Aufgabe und findet dort statt, wo Kinder, Jugendliche und ihre Familien leben. Deshalb ist die kommunale Ebene ein elementarer Bezugspunkt, wenn es um die Planung und Umsetzung identifizierter konkreter Handlungsbedarfe geht. Ob und inwieweit die Kinder- und Jugendhilfe im Sinne einer inklusiven Lösung weiterentwickelt werden kann, um zukünftig für alle Kinder und Jugendlichen – mit und ohne Behinderungen – zuständig zu werden, wird derzeit intensiv in vielen Debatten verhandelt und geprüft. Das DIALOGFORUM „Bund trifft kommunale Praxis“ bietet Ihnen als leitenden Fach- und Führungskräften aus den öffentlichen und freien Trägern der Kinder- und Jugendhilfe, des Gesundheitswesens, der Behindertenhilfe und der Eingliederungshilfe in den Kommunen sowie Vertreter/innen der kommunalen Spitzenverbände, der Landesjugendämter und der Wissenschaft hierfür eine Plattform. Geplant ist, konkrete Umsetzungsschritte, offene/strittige Fragen der praktischen Umsetzung und erste Erfahrungswerte in der Praxis auf dem Weg zu einer inklusiven Kinder- und Jugendhilfe gemeinsam mit dem BMFSFJ zu diskutieren. Hierzu laden wir Sie zu einem dialogischen Diskussionsprozess nach Berlin ein.

Entscheidend für einen gelingenden Dialogprozess ist zu wissen, wie „vor Ort“ gedacht wird und was „vor Ort“ passiert! Hier sind Sie die Expert/innen. Sind Sie dabei?

... und darum geht es in unserem 4. Expertengespräch konkret:

Um den Annäherungsprozess beider Systeme weiter zu unterstützen, möchten wir mit Ihnen Gelingensbedingungen für das Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen mit und ohne Behinderungen heute mit Blick auf die Große Lösung aus Sicht aller beteiligten Akteure und mehrerer Ebenen bzw. Perspektiven diskutieren:

- aus Sicht von Kindern und Jugendlichen mit und ohne Behinderungen,
- aus Sicht der Praxis, die vor Ort bereits gelungene und wirksame Projekte entwickelt hat,
- aus Sicht von Organisationen, die sich bereits gemeinsam auf den Weg gemacht haben,
- aus Sicht des Bundesgesetzgebers.

Fragen und zu diskutierende Aspekte in diesem Kontext werden u.a. sein:

- Was sind förderliche Gelingensbedingungen für das Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen mit und ohne Behinderungen/Beinträchtigungen heute?
- Wie kann eine Beteiligung und Stärkung (betroffener) Kinder und Jugendlichen erreicht werden? (Kinder und Jugendliche als Anspruchsberechtigte, eigener Beratungsanspruch im SGB VIII)
- Was können Institutionen hier leisten und was bedeutet dies für die einzelnen Handlungsfelder in der Kinder- und Jugendhilfe wie z.B. Frühförderung, Kita, Schule, Schulsozialarbeit etc.?
- Wie könnte die Zusammenarbeit von Fachkräften und Eltern/Familien verbessert werden? (Qualität von Beziehungsgestaltung z.B. in Kita, Schule etc.)
- Welche neuen Wege der Ausgestaltung von Prävention und Hilfen zur Erziehung gibt es heute?

Bezug zu einem möglichen Gesetz:

Welche Vorstellungen hat das BMFSFJ selbst und wie sollte sich das ggf. bei einer Reform des SGB VIII widerspiegeln? Was muss sich hierfür konzeptionell verändern und wie können verlässliche Rahmenbedingungen geschaffen werden?

# DIALOGFORUM – "Bund trifft kommunale Praxis"

Inklusive Kinder- und Jugendhilfe aktiv miteinander gestalten

**25.01.2018** Donnerstag

## 11.00 Eröffnung

Dr. Heike Schmid-Obkirchner,  
Kommissarische Leiterin der Unterabteilung 51 sowie Leiterin des Referats „Rechtsfragen der  
Kinder- und Jugendhilfe“ im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Berlin

Kerstin Landua,  
Leiterin des Dialogforums „Bund trifft kommunale Praxis“, Deutsches Institut für Urbanistik, Berlin

Moderation

Johannes Horn,  
Leiter des Jugendamtes Düsseldorf, Vorsitzender der Konferenz der Leiter/innen der  
Großstadtjugendämter des Deutschen Städtetages

## 11.15 Vom Kind aus gedacht:

**Was sind die Lebenswirklichkeiten von Kindern und Jugendlichen heute?  
Was sind förderliche Gelingensbedingungen für das Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen ...**

... ohne Behinderungen/Beeinträchtigungen?

Prof. Dr. Hans-Jürgen Schimke,  
Bürgermeister a.D., Beiratsmitglied im Projekt „Konzepte für Kinder“, Lebenszentrum Königsborn,  
Unna

... mit Behinderungen/Beeinträchtigungen?

Prof. Dr. Marion Wieczorek,  
Pädagogik/Didaktik im Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung,  
Fakultät für Sonderpädagogik, Pädagogische Hochschule Ludwigsburg

## 12.30 Erkenntnisse + Herausforderungen für die Hilfesysteme

Offene Diskussion im Plenum zu Gemeinsamkeiten und Unterschieden und deren Bedeutung und  
Folgewirkungen für die Umsetzung einer inklusiven Lösung in der Kinder- und Jugendhilfe

## 13.00 Mittagspause

## 14.00 Übersetzung in die Praxis:

**Wie können die identifizierten Gelingensbedingungen für alle Kinder und Jugendlichen in den  
Hilfesystemen gut verankert werden, damit Entwicklung, Erziehung und Teilhabe ermöglicht  
werden?**

Moderierte Diskussion in Arbeitsgruppen an Runden Tischen

1 ... im Hilfesystem rund um die Eltern/die Familie

2 ... in der Kita

3 ... in der Schule/ in der offenen Jugendarbeit

4 ... beim Übergang von der Schule in den Beruf

## 15.30 Kaffeepause

# DIALOGFORUM - "Bund trifft kommunale Praxis"

Inklusive Kinder- und Jugendhilfe aktiv miteinander gestalten

**25.01.2018** Donnerstag

16.00 In kleinen Schritten zur Großen Lösung? Teil I:

Praktiker/innen auf dem Experimentierweg?  
Die Große Lösung zum Anfassen?  
Projekte mit Modellcharakter?

Vorstellung von Praxisbeispielen + Plenumsdiskussion

Wo sind die Hilfesysteme in der Praxis, auf der Arbeitsebene bereits zusammengewachsen? Wie wurde dies erreicht? Welche konzeptionellen Eckpfeiler liegen dem zugrunde? Welche Rahmenbedingungen sichern das Zusammenwachsen ab?

1

Sozialpädagogische Familienhilfe im System der Behindertenhilfe

Petra Schrecker-Steinborn,  
Bereichsleiterin Frühförderung, Kindertagesstätten, Jugendhilfe, WiKi gGmbH, Wilhelmshaven

2

Inklusive Jugendarbeit im System der Kinder- und Jugendhilfe in München

Esther Maffei,  
Leiterin des Jugendamtes München

17.30 Ende des ersten Arbeitstages

**26.01.2018** Freitag

09.00 In kleinen Schritten zur Großen Lösung? Teil II:

Zusammen in einem Amt = Große Lösung?  
Fachfragen „schlagen“ Zuständigkeitsfragen?  
„Ganz einfach“ Learning by doing?

Impulsvorträge:

Welche Hürden mussten/müssen auf der Strukturebene bewältigt werden? Welche Arbeitsschritte waren/sind in diesem Prozessgeschehen notwendig? Wie funktioniert das interdisziplinäre Arbeiten? Gibt es ein gemeinsames Fallverständnis? (Wie) hat sich die Arbeit mit Eltern und Kindern verändert? Werden gemeinsame Hilfesettings entwickelt?

Cornelia Schepnitz,  
Abteilungsleiterin, Amt für Jugend und Soziales Frankfurt (Oder)

Rolf Diener,  
Leiter des Jugendamtes, Amt für Soziale Dienste Bremen

10.30 Praktiker fragen Praktiker: Offene Plenumsdiskussion

11.00 Kaffeepause

11.30 Im Dialog mit dem BMFSFJ:

Was sind die Vorstellungen und Ideen des BMFSFJ zu diesem Thema? Welche Rahmenbedingungen sind aus Sicht des BMFSFJ (auch in kleinen Schritten) erforderlich?

Dr. Heike Schmid-Obkirchner,  
Kommissarische Leiterin der Unterabteilung 51 sowie Leiterin des Referats „Rechtsfragen der Kinder- und Jugendhilfe“ im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Berlin

12.45 Kurze Feedbackrunde + Ausblick:

Welche neuen Fragen haben sich aus der Diskussion ergeben, welche Fragen sind noch offen geblieben und welche Themen sollten in zukünftigen Fachgesprächen gemeinsam erörtert werden?

13.30 Ende des Fachgesprächs

# DIALOGFORUM - "Bund trifft kommunale Praxis"

Inklusive Kinder- und Jugendhilfe aktiv miteinander gestalten

## Organisatorisches

### Veranstalter:

Dialogforum „Bund trifft kommunale Praxis“.  
Inklusive Kinder- und Jugendhilfe aktiv miteinander gestalten  
Deutsches Institut für Urbanistik  
Zimmerstraße 13-15, 10969 Berlin  
Telefon: +49 30 39001 136 - Fax: +49 30 39001 146  
E-Mail: [dialogforum@difu.de](mailto:dialogforum@difu.de)  
Internet (online-Anmeldung): [www.jugendhilfe-inklusive.de](http://www.jugendhilfe-inklusive.de)



### Tagungsort:

Deutsches Institut für Urbanistik  
siehe Adresse des Veranstalters

**Zielgruppe:** Die Einladung zu diesem Expertengespräch richtet sich an leitende Fach- und Führungskräfte aus der kommunalen Praxis der Kinder- und Jugend-, Gesundheits-, Behinderten- sowie Eingliederungshilfe.

**Anmeldung:** Die Teilnehmerplätze sind auf 40 begrenzt und werden paritätisch vergeben, sodass alle wichtigen Akteursgruppen am Dialogprozess beteiligt werden können. Bitte melden Sie sich schriftlich **bis zum 16. Januar 2018** an (Online-Formular) und geben Sie bitte dabei auch Ihre gewählte Arbeitsgruppe am ersten Tag an. Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung erst nach einer schriftlichen Zusendung der Anmeldebestätigung verbindlich ist. Wenn Sie keine Anmeldebestätigung nach dem Anmeldeschluss, dem 16.1.18, erhalten sollten, bitten wir Sie, mit uns Kontakt aufzunehmen. Die Teilnahme von Rollstuhlfahrer/innen und Menschen mit anderen Beeinträchtigungen ist selbstverständlich möglich. Bitte nehmen Sie auch hier Kontakt mit uns auf.

Sie erklären sich als Teilnehmer/in damit einverstanden, dass Ihre Anmeldeinformationen für die Teilnehmer- und Adressverwaltung gespeichert und verwendet werden. Die Daten unterliegen den gesetzlichen Datenschutzvorschriften und werden nicht an Dritte weitergegeben.

Wir weisen Sie darauf hin, dass im Rahmen der Difu-Veranstaltungen Fotoaufnahmen gemacht und veröffentlicht werden.

**Änderungsvorbehalte:** Bei zu geringer Beteiligung behalten wir uns vor, Veranstaltungen abzusagen. Die Übernahme jeglicher Ersatz- und Folgekosten der Teilnehmenden wegen Ausfall von Veranstaltungen oder Verschiebung von Terminen sind ausgeschlossen. Aus wichtigen inhaltlichen oder organisatorischen Gründen kann es im Einzelfall erforderlich sein, Programmänderungen vor oder während der Veranstaltung vorzunehmen.

Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Diese und alle erforderlichen Informationen finden Sie unter: [www.difu.de/agb](http://www.difu.de/agb). Mit der Anmeldung werden diese Teilnahmebedingungen von den Teilnehmer/innen anerkannt.

**Kosten:** Die Teilnahme am Expertengespräch ist gebührenfrei. Kosten für die Anreise und Unterkunft müssen jedoch selbst getragen werden.

**Anreise und Übernachtung:** Anreisemöglichkeiten erhalten Sie mit der Anmeldebestätigung und finden Sie im Internet unter <https://difu.de/institut/organisation/standort.html> sowie [www.bvg.de](http://www.bvg.de). Eine Liste umliegender Hotels erhalten Sie ebenfalls mit der Anmeldebestätigung.

Gefördert vom



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

  
difu  
Deutsches Institut  
für Urbanistik